

Bern, 27. Mai 2010

Medienmitteilung von transfair zur ersten Lohnverhandlungsrunde für das Bundespersonal

**TRANSFAIR FORDERT FÜR 2011 DEN VOLLEN TEUERUNGSAusGLEICH FÜR DAS BUNDESPERSONAL**

**Für transfair stehen an den diesjährigen Lohnverhandlungen der volle Teuerungsausgleich auf den Löhnen sowie eine Reallohnerhöhung im Vordergrund. Für die Rentner verlangt der Personalverband eine Einmalzahlung über 1'000.- Franken. Bundesrat Merz hat an der heutigen ersten Verhandlungsrunde bereits den vollen Teuerungsausgleich zugestanden, über die weiteren Forderungen wird an einer weiteren Runde im November diskutiert werden müssen.**

An der heutigen ersten Runde der Lohnverhandlungen hat der Personalverband transfair seine Forderungen eingebracht. Folgende Forderungen sind für transfair zentral:

- **Gewährung des vollen Teuerungsausgleichs für das aktive Personal:**  
Bis heute ist die durchschnittliche Jahresteuern auf 0.8 Prozent aufgelaufen, bis Ende Jahr dürfte sich die Teuerung gar noch weiter erhöhen. Um die Kaufkraft seiner Mitarbeitenden zu erhalten, hat der Bund bisher eine Reserve von 1.5 Prozent bereitgestellt.
- **Reallohnerhöhung von rund 1.5 Prozent:**  
Um seine Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten, ist es dringend nötig, dass der Bund auch bei den Reallöhnen einen Schritt vorwärts macht. Die Bundesfinanzen lassen in diesem Jahr eine solche Lohnmassnahme problemlos zu.
- **Einmalzahlung von 1'000.- Franken auf den Renten:**  
Letztmals wurde den Rentnern 2004 ein Anteil an die Teuerung gewährt. Seither hat sich die Teuerung auf 5.5 Prozent aufsummiert. transfair verlangt vom Bund deshalb eine Einmalzahlung als Geste gegenüber den Rentnern, gerade auch weil der Bundesrat im Vorfeld der Verhandlungen einen ausserordentlichen Teuerungsausgleich abgelehnt hatte.
- **Generalabonnement für alle Mitarbeitenden:**  
Vor drei Jahren hat transfair bereits das Generalabonnement für alle Mitarbeitenden des Bundes gefordert. Diese Forderung bietet aus ökologischen, familienpolitischen sowie verwaltungswirtschaftlichen Gründen einen echten Mehrwert, welcher die Attraktivität der Bundesverwaltung auf dem Arbeitsmarkt verbessern würde.

Bundesrat Merz hat den Personalverbänden den vollen Teuerungsausgleich auf den Löhnen bereits in der ersten Runde zugestanden. Beim Generalabonnement wird das Eidgenössische Personalamt bis zur nächsten Verhandlungsrunde im November Vorschläge für mögliche weitere Vergünstigungen für die Mitarbeitenden prüfen.



transfair ist über diesen ersten Verhandlungserfolg erfreut und wird in den Diskussionen der zweiten Verhandlungsrunde im November 2010 weiter im Interesse der Angestellten verhandeln. An den zentralen Forderungen wird festgehalten.